

AUSSPRACHE

Auf eine Frage von PIGNATTI antwortet HUECK, dass die meisten *Polylepis*-Arten als fast immergrün zu bezeichnen sind, und dass die Theorie von TROLL weiter bestätigt scheint; erklärt weiter (auf eine Frage von AICHINGER), dass die Raunkiaerschen Lebensformen in dieser Vegetation kaum eine Bedeutung haben, wenigstens in der Form, in der sie in Europa verwendet werden, **nicht**.

GRUNDFRAGEN DER SYSTEMATIK DER WALDGESELLSCHAFTEN

von Heinrich WAGNER

(Problemi generali della sistematica delle associazioni boschive)

(Osnovna vprašanja sistematike gozdnih združb)

Das Bestreben, in allen Naturerscheinungen eine Ordnung zu legen, um innerhalb der von der Natur gebotenen Mannigfaltigkeit Gleiches wieder erkennen, Ähnliches zusammenstellen und Verschiedenes trennen zu können, liegt in der menschlichen Natur. Demnach sollte auch Systematik niemals Selbstzweck, sondern immer nur Mittel zum Zweck eben zur Schaffung eines Überblickes sein.

Die Grundlagen der verwandtschaftlichen Beziehung, welche einem System zu Grunde zu legen sind, unterscheiden sich bei den Pflanzengesellschaften grundsätzlich von der Sippensystematik: während das 'natürliche System' der Sippensystematik auf echter Abstammungsverwandtschaft beruht und somit einen linear-hierarchischen Überbau gestattet, finden sich in den Pflanzengesellschaften durch den Gleichgewichtszustand mit den jeweiligen Umweltbedingungen verschiedene Pflanzenarten zusammen. Daraus ergeben sich zwangsläufig, besonders bei Mitberücksichtigung der Dynamik und der räumlich-historischen Gegebenheiten,

Abwandlungen in verschiedenen Richtungen und daher mehrdimensionale Beziehungsgefüge. Dieser grundsätzliche Unterschied ist zu bedenken, wenn wir die Pflanzengesellschaften zu höheren Einheiten zusammenfassen wollen, was im Interesse einer Überblickbarkeit unbedingt zu fordern ist.

Das pflanzensoziologische System BRAUN-BLANQUET's baut konsequent auf dem linear-hierarchischen Prinzip auf, indem durch immer weitere Fassung von Charakterten höhere Vegetationseinheiten geschaffen werden. Die höchsten Einheiten (Ordnungen und Klassen) müssen dabei zwangsläufig einen Grossteil der tatsächlichen Beziehungen vernachlässigen. Eine Verfolgung ökologischer Reihen dagegen, wie sie vor allem von den russischen Autoren, aber auch von GAMS, AICHINGER und anderen verfolgt werden, nimmt zwar Bedacht auf die lokalen Beziehungen, erschwert aber andererseits die allgemein gültige Zusammenfassung.

Gerade bei den Waldgesellschaften mit ihrer eminenten Bedeutung für die Forstwirtschaft sollte aber doch versucht werden, ein System sowohl durch Zusammenfassung, als auch durch Berücksichtigung der mehrdimensionalen Beziehungen zu erstellen. Es erscheint zweckmässig, die Zusammenfassung durch Charakterarten bis zu den Verbänden BRAUN-BLANQUET's vorzunehmen, an Stelle weiterer Zusammenfassungen jedoch die Querverbindungen in die verschiedenen ökologischen Dimensionen zu verfolgen. Innerhalb der Waldgesellschaften Mitteleuropas ergibt sich dabei ein dreiseitiges Prisma als Grundschema, dessen Grundeinheiten den drei wichtigsten Waldbodentypen Rendsina, Braunerde, Podsol im Wesen entsprechen und dessen Höhe durch die Parallelausbildungen in verschiedenen Höhenstufen gegeben ist. In der collinen Stufe stehen einander *Quercetalia pubescentis* (wärmeliebende Eichenwälder), *Carpinion* (Eichen-Hainbuchenwälder) und *Quercion roboris* (bodensaure Eichenwälder) gegenüber, welchen in der montanen Stufe *Pineto-Ericion* (Kalk-Föhrenwälder), *Fagion* (Buchenwälder) und *Piceion* (Fichtenwälder) entsprechen. Die Beziehungen zwischen den Gliedern derselben Höhenstufe sowie zwischen den Parallelausbildungen in verschiedenen Höhenstufen sind jeweils durch zahlreiche in der Natur anzutreffende Zwischenglieder gegeben. Dabei zeigt sich z.B., dass die Beziehungen zwischen den wärmelieben

den Eichenwäldern und den Kalk-Föhrenwäldern zumindest nicht schwächer sind als jene zwischen den Kalk-Föhrenwäldern und den Fichtenwäldern welche im hierarchischen System BRAUN-BLANQUETS zu einer Ordnung zusammengefasst werden, während die andere Beziehung überhaupt nicht berücksichtigt wird.

Der weitere Ausbau führt zu Nebenreihen, z.B. auf nassem Boden in den Auwäldern (Alno-Ulmion, Salicion), ferher in den Bruch- und Moorwäldern (Alnion glutinosae, Betulion pubescentis, Sphagnion), ferner den Heiden und Heidewäldern (Callunion, Pinion silvestris) usw. Geographische Vikaristen können dabei in Ordnungen zusammengefasst werden, wie es oben bereits im Falle der 'Quercetalia pubescentis' geschehen ist, welche sich in den submediterranen Verband Quercion pubescentis, das illyrische Orneto-Ostryon, bzw. Carpinion orientalis, Acerion tatarici und weitere Verbände mit im Prinzip gleichartiger Ökologie, jedoch verschiedener Verbreitung teilen lassen.

Die angedeutete Form der Zusammenstellung lässt sich naturgemäss in verschiedener Weise weiter ausbauen sie soll in der vorliegenden Form zunächst nur als Anregung zur Diskussion gestellt werden.

ZUSAMMENFASSUNG

In den natürlichen Beziehungen zwischen den Waldgesellschaften, die je nach den wechselnden Standortbedingungen mehrdimensional sind, gerecht zu werden, zugleich aber doch auch zu überblickbaren Einheiten zu kommen, wird Zusammenfassung jeweils nur bis zu den Verbänden im Sinne BRAUN-BLANQUETS vorgeschlagen. Die Verbände werden dann entsprechend den 3 Grund-Bodentypen Rendsina Brauner de Podsol für jede Höhenstufe zusammengestellt, wobei die Beziehungen jeweils durch Übergänge und verbindende Arten nachgewiesen werden können.

RIASSUNTO

Per poter mettere in evidenza le relazioni fra le associazioni vegetali dei boschi (che hanno carattere pluridimensionale a causa del variare delle condizioni ambientali) si propone un quadro riassuntivo che giunge fino alle alleanze del sistema di BRAUN-BLANQUET, e che permette la delimitazione di unità facilmente in-

tuibili. Le alleanze vengono infatti distribuite fra i tre fondamentali tipi di suolo, Rendsina, Braunerde e Podsol, e per ciascun piano altitudinale, così da mettere in evidenza le relazioni, le transizioni e le specie di collegamento.

POVZETEK

Da bi pravilno ocenili naravne zveze med gozdnimi združbami ki so glede na menjajoče se rastiščne razmere večdimenzionalne hkrati pa vendar prišli do preglednih enot predlaga pisec njihovo združevanje vselej le do zvez v BRAUN-BLANQUETovem smislu. Nato naj se vsako višinsko stopnjo sestavijo zveze ustrezno trem osnovnim talnim tipom rendzina-rjava tla-podzol, pri čemer lahko medsebojne odnose vselej dokažemo s prehodi in s povezujočimi vrstami.

AUSSPRACHE

AICHINGER erinnert dass die Beziehungen zwischen Vaccinio-Piceion und Quercion roboris eingehend von der Streunutzung beeinflusst werden. FUKAREK sagt, dass die bosnische Vegetation nur mit Schwierigkeit in WAGNERs System einzugliedern wäre. HOFMANN vermutet, dass ein mehr dimensionales System vielleicht besser als ein dreidimensionales sei, aber WAGNER antwortet, dass wenigstens am Anfang eine möglichst grosse Einfachheit notwendig sei. PAWLOWSKI lobt den Versuch, die Beziehungen zwischen verschiedenen Verbänden graphisch darzustellen, aber auch durch eine solche Darstellung kämen ebenso deutlicher auch Grenzen hervor. Dem Schema BRAUN-BLANQUETs scheine also (auch was die höheren Vegetationseinheiten betrifft) nichts besser Verwendbares gegenüberzustehen. AICHINGER betont, es könne nicht die Rede sein, das System BRAUN-BLANQUET's zu übertreffen, sondern es nur in den Einzelheiten zu verbessern; so z.B. komme es oft vor, dass verschiedene Subass. innerhalb einer Assoziation, verschiedene Entwicklungsrichtungen besitzen; das müsse auch hervorgehoben werden. PIGNATTI ist der Meinung, dass wir langsam eine Vegetationseinheit grösser als die Klasse zu verwenden beginnen sollten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen pflanzensoziologischen Arbeitsgemeinschaft](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [1_1961](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Heinrich

Artikel/Article: [Grundfragen der Systematik der Waldgesellschaften 19-22](#)